



Sanitätsstation Kellrowka, Jahr 1952
 Familienarchiv Olga Schnurr-Wysokomorny

Linejewka

Linejewka wurde 1904 von deutschen Bauern aus dem Schwarzmeergebiet gegründet, liegt 90 km nördlich vom heutigen Rayonszentrum Serenda und gehörte zum Gebiet Akmolinsk. Den Namen Linejewka bekam das Dorf zu Ehren des früheren Grundbesitzers Linejew (oder Linewitsch?).

Im Jahre 1921 fanden rund um Linejewka schwere Kämpfe zwischen der Roten und der Weißen Armee statt. Nach dem Sieg der Roten

Armee wurde mehrere Bauern aus Linejewka hingerichtet. Nach dem Zerfall der UdSSR kehrten viele Dorfbewohner Linejewka den Rücken. Während Linejewka im Jahre 1999 342 Einwohner hatte, blieben 10 Jahre später nur noch 69 Personen. Im Jahre 2007 wurde das Dorf in Terekti umbenannt.

Eine kurze Geschichte des Dorfes schickte uns Eugen Beck aus Hamburg zu.



Auto GAS-51 und Traktor DT-54. Foto ca. 1960. Autor unbekannt

Die Anfänge der 1904 gegründeten deutschen Siedlung Linejewka (Thälmanowka) bei Koktschetaw

Dieser Beitrag beruht auf den persönlichen Befragungen, auf der eigenen Forschungsarbeit in sämtlichen Bibliotheken der Hansestadt Hamburg und den eigenhändig durchgeführten Anfragen des Autors in den Archiven Koktschetaw, Omsk und Almaty. Von dort liegen dem Autor die Archivunterlagen (Archivkopien und Bescheinigungen) vor.

Das Land, auf dem die deutsche Siedlung Linejewka gegründet wurde, gehörte verwaltungsrechtlich dem Gouvernement Omsk, Gebiet Akmolinsk und dem Kreis Koktschetaw an. Die Verwaltung der Gebiete Akmolinsk, Semipalatinsk, Semiretschensk, Uralsk und Turgai befand sich in Omsk. Das erklärt die Tatsache, wieso der Autor die umfangreichsten Archivmaterialien über die Siedlung Linejewka (vor allem Kirchenbücher) im Gebietsarchiv Omsk festgestellt hat.

Im Jahr 1904 wurde ein Übersiedlungsgesetz verabschiedet, wonach Personen russischer Abstammung und russisch-orthodoxen Glaubens die Umsiedlungsgenehmigung der russischen Regierung erhalten haben. Dabei ging es ausschließlich um das Land Turkestan.

Das Anlegen der Siedlung Linejewka erfolgte also ohne ausdrückliche Genehmigung der russischen Regierung.

Infolge der stolypinschen Reformen 1904-1906 erhielten die Deutschen das Recht, ihren dortigen Landanteil zu verkaufen, somit aus der Heimatdorfsgemeinde auszutreten und auszuwandern. In Koktschetaw erhielten die deutschen Zuwanderer aus den Kolonien Baden, Selz (Kutschurganer Kolonien), Kaiserdorf (Planer Kolonien) kostenlos 15 Desjatinen Land. 1904 wanderten viele Schwarzmeerdeutsche in den Kreis Koktschetaw aus.

Die russische Regierung hat mehrfach versucht, die Übersiedlung vor allem in den Kreis Koktschetaw zu unterbinden. Den großen Übersiedlungsstrom konnten die russischen Behörden nicht unterbinden. Erst 1910 wurde das Gebiet offiziell für Ansiedlungszwecke geschlossen.

Die Übersiedlung wurde durch die Missernte im Schwarzmeergebiet 1891/92 verursacht.

An der Gründung der Siedlung Linejewka im Jahre 1906 waren vor allem die Siedlerfamilien

Beck und Hirsch beteiligt. Hierüber erhielten sie entsprechende Ehrenurkunden.

Anfang der 1920er Jahre hieß das Dorf Linejewskoje und war dem Amtsbezirk Groß-Isjum, Kreis Koktschetaw, Gouvernement Akmolinsk, unterstellt.

Das Ende der 1920er-1930er Jahre brachte einige verwaltungstechnische Veränderungen mit sich. Von nun an gehörte das Dorf Linejewka dem Kreis Krasnoarmejski, Gebiet Koktschetaw (später: Gebiet Nordkasachstan), an. Auf der untersten Verwaltungsebene übernahm der Dorfsowjet Groß-Isjum (Zentrum Groß Isjum) die Verwaltung übernommen. 1958 ging diese auf den Dorfsowjet Rasdolnyj (Zentrum: Kuropatkino) über.

Im Winter 1903 begann die Einwanderung nach Linejewka. Im Frühling 1904 begann man mit den ersten Bauarbeiten und der darauffolgenden Niederlassung.



Zu den katholischen Siedlungen im Gebiet Koktschetaw gehörten Linejewka, Kellerowka, Rosowka und Ljubimowka. Einige der ersten Siedler von Linejewka wohnten auch in Ossanowo (Gebiet Nordkasachstan bzw. Petropawlowsk). Dorthin sind sie später umgezogen. 1904 ist das offizielle Gründungsjahr der Siedlung Linejewka. Die Nachbarsiedlung Kellerowka wurde 1906 gegründet. Zu den ersten Ansiedlern von Kellerowka gehörten die aus dem Gouvernement Cherson übersiedelten Leonhard Hirsch und Johann Beck sowie die in dem Gebiet Akmolinsk bereits wohnhaften Franz Beck

und Josef Beck.

Der Tierarzt N. Bajkow hat im Dezember 1908 aufgrund der von ihm durchgeführten Viehuntersuchungen eine Hofliste der Siedlung Linejewka erstellt. Laut dieser Liste besaßen folgende Siedler Vieh:

Georg Beck: 10 Kühe und Kalben

Marjana Hirsch: 2 Kühe und Kalben

Andreas Beck: 4 Kühe, Kalben und einen Bullen.

In den ersten Jahren nach der Gründung von Linejewka mussten die deutschen Ansiedler um ihr

Überleben kämpfen. Sie erhielten aber aus ihren Heimatkolonien starken Rückhalt.

Die Ansiedler beschäftigten sich mit Ackerbau und teilweise mit Viehzucht. Das den Kasachen gehörende Land hatte man als Acker oder Weide billig gepachtet.

Angebaut wurde Weizen, Roggen, Hafer und Kartoffeln. Gemüse- und Obstgärten wurden ebenfalls angelegt.

Eugen Beck
Hamburg 2013



Bauern aus Linejewka ca. 1960: Foto Autor unbekannt.